

Indikationen

■ Orthopädie:

Chronische Schmerzzustände und Verspannungsbeschwerden am Bewegungsapparat, Kiefergelenkprobleme, Folgen von Unfallverletzungen, immer wiederkehrende Blockierungsphänomene der Wirbelsäule

■ Beschwerden aus dem Bereich der Inneren Medizin:

Verdauungsprobleme, Inkontinenz, Herzrasen, vegetative und hormonelle Dysregulationen, Schmerzen im Uro-Genitaltrakt, unklare Schwellungszustände

■ Kinderheilkunde:

Schmerzzustände, Asymmetrie/Kiss-Syndrom, „Schreikinder“, Entwicklungs- und Wahrnehmungsstörungen, Konzentrationsprobleme, Kieferorthopädische Behandlung

■ Sonstige Beschwerden:

*Ohrgeräusche,
Schwindelzustände,
Stimmprobleme
Traumafolgen*

Dr. med. Isolde Schütz
Dr. med. Frank Misol

Rathausstraße 8
64668 Rimbach
Tel: 0 62 53 - 61 61
Fax: 0 62 53 - 8 63 19

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Manuelle Medizin/Chirotherapie | Osteopathie |
Akupunktur | Naturheilverfahren

Osteopathie



Dr. med. Isolde Schütz
Medical Doctor of Osteopathy (DAAO)

Dr. med. Frank Misol
Medical Doctor of Osteopathy (DGCO)



Geschichtliches

Die manuelle Medizin ist seit 4000 Jahren Bestandteil der Naturmedizin vieler Völker und erlebt seit Ende des 19. Jahrhunderts eine Renaissance. Dr. A. T. Still hatte komplexe Zusammenhänge zwischen Funktionsstörungen der verschiedenen Gewebe des menschlichen Körpers und ihrer Projektionen auf den Bewegungsapparat festgestellt – und er entdeckte die Möglichkeit der manuellen Medizin zur Behandlung solcher Störungen neu. Für dieses diagnostische und therapeutische Vorgehen erschuf er die Bezeichnung Osteopathie. Bei der ärztlichen Therapie gehe es darum, den kranken Organismus im Prozess der Selbstheilung zu unterstützen.



In den USA ist die Osteopathie seit 1974 Bestandteil des Medizinstudiums und es gibt eine Weiterbildung zum Facharzt für Osteopathie. Seit Ende der neunziger Jahre können Ärzte mit Zusatzbezeichnung Chirotherapie in Deutschland durch eine mehrjährige Weiterbildung nach amerikanischem Vorbild ein Diplom in Osteopathischer Medizin erwerben.

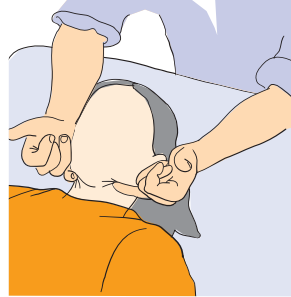
Was ist Osteopathie?

Die osteopathische Philosophie versteht den Körper als Einheit, in dem Struktur und Funktion sich gegenseitig beeinflussen. Sie ist nicht nur eine manualmedizinische Methode sondern umfasst eine ganzheitliche Sichtweise, Krankheit und Gesundheit zu erklären. Die vom Arzt angewandten Techniken sollen die Selbstheilungskräfte in unterschiedlicher Weise unterstützen. Dabei steht die Beseitigung der Funktionsstörung und Wiederherstellung eingeschränkter Beweglichkeit im Bereich des Skeletts, der Gelenke, der Muskulatur und der inneren Organe im Vordergrund. Durch Beeinflussung der Durchblutung, des Lymphabflusses und der Nervenfunktionen können sehr effektiv und anhaltend Beschwerden reduziert oder beseitigt werden.

Die Osteopathie unterteilt drei Teilbereiche, die anatomische und funktionelle Gemeinsamkeiten aufweisen. Das parietale, viscerale und cranosacrale System werden in Diagnostik und Therapie mit unterschiedlichen Schwerpunkten verwendet, je nachdem wie ihr Beschwerdebild es erfordert. Wir finden z. B. Dysfunktionen an inneren Organen, im zugehörigen Segment der Wirbelsäule, an Muskel- und Bindegewebe und an den Schädelknochen. Dysfunktionen können auch durch psychisch mentale, emotionale und spirituale Faktoren entstehen. Ein Krankheitssymptom entwickelt sich erst dann, wenn der Organismus nicht mehr in der Lage ist, die Gesamtheit der bestehenden Dysfunktionen zu kompensieren und damit sein inneres Gleichgewicht zu erhalten.

Vorgehensweise in der Osteopathie

Den Beginn der Behandlung stellt eine umfangreiche Erhebung der Vorgeschichte dar. Dem schließt sich eine ganzheitliche, osteopathische Untersuchung und Therapie an. Dabei wird ein gezielter manueller Reiz an den beteiligten Geweben gesetzt.



Zur Eigenregulierung muss Körper, Geist und Seele ausreichend Zeit eingeräumt werden. Aus diesem Grund ist eine Folgebehandlung nicht vor einem Zwei-Wochen-Zeitraum sinnvoll. Nur in Ausnahmefällen ist bei akuten Problemen eine Folgebehandlung bereits nach einer Woche erforderlich. Die Zahl der Behandlungen beträgt in der Regel ein bis fünf bei akuten Problemen, bei chronischen Beschwerden sind auch mehr Behandlungen notwendig. Nach der ersten Behandlung kommt es gelegentlich zu einer Erstverschlechterung, die im weiteren Verlauf wieder abklingt. Äußerst selten kann es nach einer Behandlung zu Schwindel/Sehstörungen/Übelkeit kommen.

Bitte informieren Sie uns zeitnah über gegebenenfalls auftretende Probleme bei Ihnen oder Ihrem Kind, damit wir Ihre Fragen beantworten und unsere Therapie darauf einstellen können.